

Mythos
3

Mit Beteiligungskapital werden die Besitzer entmachtet!?

Fakt
ist

Unternehmen gewinnen an zusätzlichem Entscheidungsspielraum!

Bei einer stillen Beteiligung gibt es keine unmittelbaren Mitspracherechte. Auch bei einer offenen (direkten) Beteiligung besteht für den Unternehmer immer die Möglichkeit, den externen Kapitalgeber auf eine Minderheitsbeteiligung zu beschränken und damit das Heft weiterhin selbst in der Hand zu behalten. In geeigneten Fällen können mit einer kombinierten Beteiligung – teils offen, teils still – die Vorteile der jeweiligen Variante zusammengeführt werden.

Es sind vor allem typische Familienunternehmen sowie junge Existenzgründer, die Beteiligungskapital nutzen. Sie erweitern damit ihre Finanzierungsbasis, stärken ihr Eigenkapital und gewinnen somit neue Möglichkeiten für Aufbau und Wachstum des Unternehmens.

Mythos
4

Beteiligungskapital ist teuer!?

Fakt
ist

Beteiligungskapital hat eine andere Qualität!

Im Vergleich zu einem klassischen Kredit mag Beteiligungskapital auf den ersten Blick »teuer« wirken. Aber ein solcher Vergleich hinkt, weil es sich bei Kredit und Beteiligungskapital um zwei Finanzierungsangebote von unterschiedlicher Qualität und verschiedener Leistung handelt: Beteiligungskapital zählt als wirtschaftliches Eigenkapital, ist nachrangig, mit keinen dinglichen Sicherheiten hinterlegt und nicht aus wirtschaftlichen Gründen kündbar.

Kredit und Beteiligungskapital verhalten sich in etwa wie ein Auto und ein Flugzeug zueinander. Mit beiden kann man sich fortbewegen, aber mit dem Flugzeug kommt man schneller zu größeren Zielen, und natürliche Hindernisse wie das Meer sind überwindbar. Genauso ermöglicht Beteiligungskapital mit der damit verbundenen Stärkung der Eigenkapitalbasis, dass Finanzierungshindernisse überwunden werden, dass sich größere Investitionen schneller umsetzen oder neue Märkte erschließen lassen.

Durchstarten mit Startkapital

IT4Trade hilft Firmen bei Kosteneinsparung für hochwertige Netzwerktechnik

Mit dem Mikromezzanin-fonds-Deutschland wurde 2013 eine Finanzierungsalternative für Gründer und kleine Unternehmen geschaffen, die seitdem anhaltend große Nachfrage erfährt. Zu den besonderen Zielgruppen dieses Bundesprogramms zählen auch Unternehmer mit ausländischen Wurzeln. Zum Beispiel der Magdeburger Online-Händler IT4Trade GmbH.

Sie haben gerade aus der »Garage« einen vorzeigbaren Firmensitz gemacht, mit viel eigener Hände Arbeit. Andrius Gelazius und Steffen Huntscha führen nicht grundlos stolz durchs Haus. Zunächst zeigen sie das alte Büro, in dem sie drei Jahre lang zu dritt, später zu viert zusammensaßen: ein fensterloser Raum, heute steht da leistungsfähige Rechentechnik. Und wenn man im neuen Lagerraum vor langen Regalreihen voller Netzwerkgeräte steht, ist schwer vorstellbar, dass all das und die Werkstatt bisher im kleinen Lager im Obergeschoss Platz finden mussten. »Wir waren supereffizient«, schmunzelt Gelazius.

Ausreichender Lagerraum ist wichtig für das Wachstum von IT4Trade, Online-Händler für Netzwerktechnik am Nordwestrand von Magdeburg. Das junge Unternehmen hat sich auf die Aufbereitung

gebrauchter und defekter, aber immer hochwertiger Hardware spezialisiert. Sie wird in der Werkstatt generalüberholt und mit teils gleichlangen Garantien wie fabrikneue Technik, aber im Schnitt 60 bis 70 Prozent günstiger, an vorwiegend Firmenkunden weltweit verkauft. Auch preiswert eingekaufte Neuware verschiedener Auslaufserien von Herstellern wie Cisco, Hewlett-Packard und Juniper wird direkt oder über Internet-Plattformen vertrieben. Gelazius: »Unsere Kunden bekommen viel für ihr Geld. Das ist gut für den Kunden und gut für uns.«

IT4Trade – das sind vier Geschäftsführer und vier Gesellschafter. Alle jung. Andrius Gelazius, Alexander Kashetskiy und Riccardo Clauß, gemeinsamer Jahrgang 1991, saßen schon zusammen auf der Schulbank in Magdeburg. Clauß arbeitete dann mit Steffen Huntscha, der nur wenig älter ist, im gleichen Großunternehmen, teilte mit ihm Nachmittage eigener Gitarrenmusik sowie den Wunsch, sich selbstständig zu machen. »Abends haben wir manchmal herumphilosophiert, wie man schnell reich werden kann«, blickt Huntscha lächelnd zurück. Zur Geschäftsidee mit dem Online-Handel haben dann wieder alle vier beigetragen: »Wir überlegten, was jeder kann: Riccardo als Fachinformatiker →



Mitgründer Andrius Gelazius gibt einen Einblick in die neue Lagererweiterung, die Voraussetzung für weiteres Unternehmenswachstum ist.

Foto: Matthias Goltschmidt



Foto: Matthias Goldschmidt

Die vier Gründer (v. l.): Steffen Huntscha, Riccardo Clauß, Andrius Gelazius und Alexander Kashetskiy

hatte auch Erfahrungen im Verkauf, Steffen ist Techniker mit Cisco-Zertifizierungen«, zählt Mediengestalter Andrius Gelazius auf, der Mann fürs Marketing bei IT4Trade. Alexander Kashetskiy ist ebenfalls Fachinformatiker. Von Anfang an dabei, trat er aber erst im vorigen Sommer nach seinem Abschied von der Bundeswehr als Gesellschafter ins Unternehmen ein.

Zunächst gründeten sie eine Unternehmergeellschaft, UG (haftungsbeschränkt). Eine Mini-GmbH also mit kaum nennenswertem Stammkapital. Bald merkten sie, dass sie einen ausreichenden Lagerbestand an Hardware benötigen, was die Vorfinanzierung größerer Einkäufe erforderlich machte. »Auf Hinweis des ego.-Piloten haben wir uns deshalb bei der MBG vorgestellt«, erzählt Clauß. Dort erinnert sich Firmenkundenberaterin Gaby Danielzyk an die ersten Gespräche: »Die Gründer von IT4Trade brachten viel Liebe und Leidenschaft mit, aber eben ganz wenig Geld.« Ohne hinreichend Eigenkapital oder Sicherheiten hätten sie von keiner Bank einen Kredit bekommen und auch eine klassische Beteiligung war nicht möglich. »Für solche Gründer und

Jungunternehmer bietet der Mikromezzaninfonds-Deutschland eine gute Möglichkeit, sich eine nachhaltige Finanzierung zu beschaffen«, erklärt Danielzyk. »Denn mikromezzanines Kapital zählt wie Eigenkapital und kann später bei weiterem Finanzierungsbedarf die Konditionen verbessern.« Es steht zudem langfristig zur Verfügung – bis zu zehn Jahren – und die Rückzahlung beginnt erst nach dem siebten Jahr.

Die MBG hat mit dem Beteiligungskapital aus dem Bundesprogramm inzwischen 166 Gründer und Unternehmer in Sachsen-Anhalt unterstützen können. IT4Trade konnte dank der Kapitalstärkung die Hardware kaufen und richtig ins Business einsteigen. »Das hat uns den Durchbruch gebracht«, bestätigt Gelazius.

Der Mikromezzaninfonds richtet sich an Zielgruppen, die es

mitunter schwerer als andere haben, eine Finanzierung für ihr Unternehmen zu erhalten. Dazu gehören Gründer mit sogenanntem Migrationshintergrund. Alexander Kashetskiy ist als Zehnjähriger aus Kasachstan nach Deutschland gekommen, Andrius Gelazius im Alter von zwölf aus Litauen. Nach anderthalb Jahrzehnten in Deutschland muss man schon lange und sehr genau hinhören, um eine winzige dialektale Färbung in ihrem Deutsch zu hören. Beide hatten nie den Eindruck, dass ihre ausländischen Wurzeln ein Problem sein könnten. »Wenn man gut deutsch spricht, ein gutes und sicheres Auftreten hat und weiß, was man will, wird immer geholfen.« Das ist ihre Erfahrung.

Die kleine Firma hat es geschafft, sich zwischen auch viel größeren Wettbewerbern erfolgreich zu platzieren. Kashetskiy:

»Das geht nur durch Qualität und guten Service. Wenn der Kunde hier anruft, landet er nicht in einem Call-Center, sondern hat seinen persönlichen Ansprechpartner, der ihn dann immer betreut. Deshalb kommen die Kunden immer wieder, auch wenn wir nicht immer den günstigsten Preis anbieten können.« War der Kundentamm zunächst über die großen Verkaufsplattformen im Internet aufgebaut worden, fragen heute viele Kunden direkt an.

»Unser Geschäftsmodell trägt sich hundertprozentig auch weiterhin, weil viele Unternehmen alle zwei, drei Jahre ihre Netzwerke erneuern und sich die Technik immer weiterentwickelt«, erklärt Clauß. Seit 2017 ist IT4Trade eine »richtige« GmbH. Und nach dem räumlichen Ausbau denken die Unternehmer immer ernsthafter auch über erste Mitarbeiter nach. Sie brauchen für sich mehr Zeit, um besser über das Tagesgeschäft hinaus denken zu können. »Wir haben da einige Ideen, die sehr ambitioniert sind«, verrät Gelazius.

Vier Leute, vier Meinungen? Ist das hinderlich? Im Gegenteil, versichern sie: Weil immer einer erst mal dagegen sei, müssen sie alles ausdiskutieren. ■

Der Mikromezzaninfonds-Deutschland wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

